

Die Hundesteuer ist älter als die Schweiz

Im Monat August wird wieder die **Hundetaxe** fällig. Der Kanton Bern kennt diese Abgabe bereits seit 170 Jahren.

ahw. Im Kanton Bern gilt der 1. August als Stichtag für die Erhebung der Hundesteuer. Die Stadt Biel regelt die Bestimmungen über die Hundetaxe in der Verordnung über die Hundehaltung vom 25. Januar 1980. Diese wiederum basiert auf dem kantonalen Gesetz über die Hundetaxe aus dem Jahr 1903. Bereits im Juni 1838 hatte der Grosse Rat ein Dekret über die Einführung einer Hundetaxe beschlossen.

Der Gesetzgeber versuchte damit, die Zunahme der Hunde und die Ausbreitung der Tollwut unter Kontrolle zu bringen. Die Anzahl der Hunde wurde damals im Kanton Bern auf 30 000 geschätzt. Für jeden Hund wurde eine Abgabe von vier Franken eingeführt. Die Einnahmen sollten den Armen zugute kommen.

Seit fünf Jahren per EDV

Alle über drei Monate alten Hunde müssen seither der Stadtpolizei gemeldet werden. Diese besorgt auch das Inkasso der Hundetaxe, die in Biel 100 Franken pro Tier kostet, für Bezüger von Ergänzungsleistungen 50 Franken. Früher mussten Frauen oder Herrchen persönlich auf dem Polizeiposten im Wohnquartier vorsprechen, um die Steuer zu bezahlen und die Hundemarke abzuholen. Dabei entstand ein persönlicher Kontakt zwischen den Beamten und den Hundehaltern.

Seit der Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung (EDV) vor fünf Jahren ist diese



Hündin Nikki aus Gerolfingen mit ihrer Hundemarke. Das zeigt: Die Hundetaxe ist bezahlt.

Hundetaxe

- Neue Hundebesitzer oder Neuzuzüger mit Hund müssen diesen am **Wohnort** anmelden.
 - Die Hundemarke ist am **Halsband** des Hundes gut sichtbar zu befestigen.
 - Auf der Hundemarke steht die Jahreszahl, der Name der Gemeinde und eine **Registriernummer**.
- In Biel erfolgt die Anmeldung:
- direkt am Schalter der Polizeikasse Burggasse 27
 - telefonisch (032 326 18 15)
 - oder online (ahw)

LINK: www.biel-bienne.ch
unter Verwaltung / Online Services



Die Bieler Hundemarke ist aus Messing und hat jedes Jahr eine andere Form. Bilder: ahw

Kundennähe etwas verloren gegangen. Alle bisherigen Hundehalter erhalten nun eine Rechnung mit Einzahlungsschein und können so die Hundetaxe von zu Hause aus begleichen. Die Hundemarke wird ihnen dann mit der Post zugestellt. Insgesamt verschickt die Polizei in Biel jährlich rund 1450 Hundemarken.

«Neue Hundebesitzer oder Neuzuzüger mit Hund dürfen nicht vergessen, ihr Tier bei der Stadtpolizei registrieren zu lassen», mahnt die zuständige Sachbearbeiterin auf Anfrage und ergänzt: «Die Anmeldung kann telefonisch, online oder direkt bei uns am Schalter erfolgen.»

Sie werde oft gefragt, ob der seit diesem Jahr obligatorische Hundechip nicht die Taxe ersetze, erzählt sie. «Dann muss ich halt erklären, dass der Chip die Identitätskarte für den Hund darstellt, die Taxe aber die Steuer ist. So be greifen die Leute den Unterschied.» Nicht überall kostet die Hundetaxe gleich viel. In Sutz-Lattrigen, wo gut 90 Hunde gemeldet sind, müssen die Hundehalter nur 70 Franken hinblättern. Auch in dieser Gemeinde werden seit diesem Jahr die Rechnungen direkt verschickt.

Und was passiert mit dem Geld? «Die Einnahmen aus der Hundetaxe werden für die Anschaffung und das Leeren der Robidogkästen sowie das Säubern von Grünanlagen verwendet», umschreibt die Sutzer Finanzverwalterin Janine Lüthi den Verwendungszweck der Abgabe. Die Steuer dient also nicht einfach dazu, die Gemeindekasse aufzubessern, wie böse Zungen manchmal behaupten. Sie soll im Gegenteil die durch die Hundehaltung in den Gemeinden anfallenden Kosten decken.

Erlach

Leichtathletik bleibt populär

Rege Teilnahme an den Jugendmeisterschaften des Turnvereins Erlach. Der Turnverein Erlach führte am 8. September die 28. Jugendmeisterschaften in Leichtathletik durch. 75 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren massen sich in den Disziplinen Sprint, Wurf und Sprung.

Den Höhepunkt bildete der 80-Meter-Lauf. Schnellste Erlacherin wurde Deborah Dal Zotto. Der schnellste Erlacher heisst Nils Kohler.

Bei schönstem Herbstwetter und angefeuert von Eltern und Geschwistern boten die Sportlerinnen und Sportler freundschaftliche und faire Wettkämpfe. Für die Organisatoren des Anlasses bedeutet die grosse Teilnehmerschar, dass Leichtathletik immer noch zu den populären Sportarten zählt. Ziel ist, die vorwiegend jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin zum Sport zu motivieren, damit künftig auch die älteren Kategorien stärker vertreten sind.

NACHRICHTEN

Grenchen: Von der Strasse abgekommen

pks. Aus derzeit noch unklaren Gründen ist gestern Morgen ein Automobilist von der Archstrasse in Grenchen abgekommen. Dabei kollidierte sein Fahrzeug mit einem Signal und einem Elektroverteilerkasten. Der Verunfallte erlitt Verletzungen und wurde mit der Rega in eine Spezialklinik geflogen.

Schüpfen: Kollision auf der Bernstrasse

asb. Gestern Morgen sind auf der Verzweigung Dorfstrasse/Bernstrasse in Schüpfen zwei Personenwagen zusammengedrallt. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden wird auf 8500 Franken geschätzt.

VOM RATSTISCH

SEEDORF

• **Vorgaben Gebäudeversicherung**
mt. Der Gemeinderat hat die von der Gebäudeversicherung verlangten feuerpolizeilichen Massnahmen umgesetzt. Alle gemeindeeigenen Liegenschaften erfüllen damit sämtliche Vorgaben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zirka 70 000 Franken.

• **Nachkredit im Strassenwesen**
mt. Durch die grossen Unwetter in den letzten Monaten hat das Strassennetz der Gemeinde Seedorf grosse Schäden erlitten. Die Schadenssumme wird auf 95 000 Franken geschätzt. Der Gemeinderat hat an der letzten Sitzung den erforderlichen Nachkredit gesprochen, damit die Reparaturarbeiten ausgeführt werden können.

GRATULATIONEN

Niederried: 90 Jahre alt

mt. Heute feiert **Hans Weber** seinen 90. Geburtstag.

Bühl: 80. Geburtstag

mt. Heute feiert an der Walperswilstrasse 79 **Heidi Thomi-Breu** bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin wohnte über 30 Jahre in Walperswil und fühlt sich deshalb noch stark mit diesem Dorf verbunden. Sie freut sich sehr an Besuchen und macht gerne kleinere und auch grössere Spaziergänge.

Velofans zeigten ihre Oldtimer

Während zwei Tagen stand **Aarberg** im Zeichen der Velo-Veteranen. Zum 25-jährigen Jubiläum gab es eine sehenswerte Ausstellung, eine Ausfahrt und das Corso «Hoch zu Rad».

We. Der Velo Veteranen Club Schweiz (VVCS) wurde am 27. Februar 1982 in Öschgen im Kanton Aargau von Bernhard Barbeau, Mies (VD), Theodor Frey, Öschgen (AG), die beiden sind leider verstorben, und Tobias Greuter, Schöftland (AG), gegründet. Zum Jubiläums-Anlass 25 Jahre VVCS trafen sich die Mitglieder aus der ganzen Schweiz mit Gästen aus Österreich zu einem zweitägigen Jubiläumsanlass in Aarberg.

Auf dem Stadtplatz vor dem Amthaus und dem Hotel Krone präsentierten die Velofans ihre altertümlichen Gefährte in einer Velo-Ausstellung, die ihresgleichen suchte. Von Eisenhochrädern aus den Jahren 1880 bis Velos aus der neueren Zeit, so um 1950, über Hochräder aus Holz mit Eisenbereifung, Laufräder aus Holz, Dreiräder, ein- und zweisitzige Velos bis zu Kindervelos gab es alles zu sehen.

Velos einst und heute

Zur gleichen Zeit fand im «Krone»-Saal eine Ausstellung statt, welche die Entwicklung des Velos von seinen Anfängen bis fast zur heutigen Zeit widerspiegelt.

Mit einer Ausfahrt über den Veloweg nach Lys und zurück verbrachten die Gäste den Samstagnachmittag.



Der Hochrad-Club Köniz auf seinen Hochrädern mit Jahrgang 1880/84. Bild: We

Beim Jubiläums-«Apéro» im Rathausaal wurde die illustre Gästeschar von Gemeindepräsident Arnold Stalder begrüsst, der ihnen einiges über die Geschichte von Aarberg berichtete. Am Sonntag präsentierten die Teilnehmer neben der Ausstellung ihre Gefährte bei Rundfahrten auf dem Stadtplatz und die Besu-

cher bekamen Gelegenheit, sich selber auf einem Hochrad zu versuchen.

Umzug der Oldtimer

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der grosse historische und farbenprächtige Fahrrad-Corso am Sonntagnachmittag. Angeführt von der Musikgesellschaft Aarberg, präsentierten Vereine, Gruppen und Einzelpersonen ihre Velo-Veteranen. Dass sie dabei ihr Outfit dem Alter ihrer Velos angepasst hatten, versteht sich von selbst.

Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung konnte OK-Präsident Edy Arnold Bellmund den teilnehmenden Gruppen Erinnerungspokale und der am weitesten gereisten Velo Oldtimer Gruppe Vorarlberg, den Spezialpreis, gestiftet vom «Bieler Tagblatt», überreichen.

Kinder helfen Kindern

Die Mädchen der 9. Sekundarklasse **Aarberg** arbeiteten zugunsten eines Kinderheimes in Kenia.

We. Die Schülerinnen der 9. Sekundarklasse bekamen Besuch aus Kenia und erhielten Einblick in die katastrophalen Verhältnisse, unter denen die Kinder auf dem Schwarzen Kontinent zum Teil aufwachsen müssen.

Geoffrey Musava Matiti und seine Ehefrau Elisabeth sammeln Geld für ein Kinderheim. Geoffrey ist Pastor und setzt sich

für die Bedürftigen seines Landes ein. Er ist auch stark an den sozialen und politischen Aktivitäten seiner Stadt beteiligt. Der afrikanische Gast gab den Schülerinnen einen Überblick über die Hilfswerke wie Helvetas, Theodora, Dr. Richner und Heks, die sich an der Realisierung von Kinderheimen beteiligen. Im Jahre 2006 wurde unter seiner Leitung in der kenianischen Stadt Mwingi ein Kinderheim gebaut und im März 2007 mit 20 Kindern offiziell eröffnet.

Was aber fehlt, ist das Geld, selbst für die nötigsten Einrichtungen. Für die 20 Kinder, die im Moment im Heim leben, stehen



Strahlende Gesichter bei der Checkübergabe. Von links: Lea Stauffer, das Ehepaar Geoffrey, Ornella Massarotti. Bild: zvg

nur gerade vier Betten zur Verfügung.

Die 9.-Klässlerinnen haben sich bereit erklärt, hier etwas Linderung zu verschaffen. Sie suchten Arbeiten wie Autowaschen, Rasenmähen, Kinderhüten, Gartenarbeiten oder Putzen. Den Lohn für die geleisteten Arbeiten stellten sie dem Kinderheim zur Verfügung.

Der so gesammelte Betrag von über 3000 Franken soll zur Anschaffung von Betten für die Kinder verwendet werden. Er konnte am späteren Nachmittag dem glücklich strahlenden und dankbaren Ehepaar Geoffrey übergeben werden.